

Sanken

TON/EQUIPMENT

Japanischer Mikrofonhersteller, spezialisiert auf miniaturisierte Lavaliermikrofone mit natürlichem Klangcharakter.

Technische Details Sanken-Mikrofone verwenden Line+Gradient-Technologie mit interferenzbasierten Richtrohren zwischen 416-600mm Länge. Das Flaggschiff CS-3e erreicht eine Richtcharakteristik von $\pm 30^\circ$ bei 1kHz und weist einen Frequenzgang von 50Hz-20kHz mit $\pm 2\text{dB}$ Linearität auf. Der Eigenrauschpegel liegt bei 15dB(A) SPL, die maximale Schalldruckbelastung bei 130dB SPL. Typische Modelle wie CS-M1 (kurz, 280mm) oder CS-1e (lang, 550mm) arbeiten mit 48V Phantomspeisung und liefern 50mV/Pa Empfindlichkeit bei 200 Ω Ausgangsimpedanz. Geschichte & Entwicklung 1963 stellte Sanken das erste professionelle Richtmikrofon CS-1 vor, das durch extreme Richtwirkung sofort Hollywood-Studios überzeugte. 1987 folgte das legendäre CS-1e mit verbesserter HF-Linearität. Der Durchbruch kam 1995 mit dem CS-3e, das durch asymmetrische Slot-Anordnung seitliche Schallunterdrückung um 15dB verbesserte. 2019 lancierte Sanken die COS-Serie mit austauschbaren Richtrohr-Modulen für variable Charakteristiken. Praxiseinsatz im Film Sanken CS-3e dominiert seit 25 Jahren Hollywood-Produktionen von "The Matrix" bis "Dune", da es Dialoge selbst bei 3m Abstand vom Schauspieler sauber isoliert. Tonmeister nutzen CS-1e für enge Innenräume, CS-M1 für verdeckte Positionierung in Fahrzeugen. Die extreme Seitenunterdrückung ermöglicht Aufnahmen parallel zu Kameraschwenks ohne Monitoring-Feedback. Nachteile: Hohe Windempfindlichkeit erfordert aufwändige Windschutz-Systeme, Nahbesprechungseffekt unter 50cm verstärkt Bassfrequenzen um 6dB. Vergleich & Alternativen Sanken unterscheidet sich von Sennheiser MKH-Serie durch aggressivere Richtcharakteristik bei geringerer Robustheit. Schoeps CMT-Serie bietet natürlicheren Klang, aber weniger räumliche Trennung. Audio-Technica AT8035 kostet 80% weniger, erreicht aber nur die Hälfte der Richtwirkung. Moderne Alternativen wie Deity S-Mic 2S kopieren Sanken-Geometrie bei digitalem Signal Processing, erreichen jedoch nicht die analoge Präzision der japanischen Referenz.